

SPORT

Die Sport-Awards 2015

Der Neujahrsanzeiger kennt jetzt schon die Sportler des Jahres 2015

Da der „Neujahrsanzeiger“ sich bislang immer mit den Prognosen fürs kommende Sportjahr schwer tat, hat sich die Redaktion entschieden, nur noch auf ein Ereignis im Sportjahr 2015 vorauszublicken: Die Gala zur Wahl der Sportlerin und Sportler des Jahres:

Sonntag, 13. Dezember 2015, Zürich

19:55 Uhr: Die Sportler schreiten über den roten Teppich und machen dabei mehr oder weniger eine gute Figur. Sie werden dabei von einem SRF-Moderator der zweiten Garde interviewt. Roger Federer lässt es sich auch 2015 nicht nehmen zur Gala zu erscheinen.

„Und Roger Federer, wie gefällt Ihnen das musikalische Rahmenprogramm?“

„Ja, klar, äh, sehr gut, toll das „Furka“ hier aufspielt...“

„Sie meinen „Gotthard“?“

„Äh, ja, ich wusste es hatte was mit einem Pass zu tun...“

20:05 Uhr: Die Gala beginnt. Rainer Maria Salzgeber und Steffi Buchli begrüssen das Publikum im Saal und vor dem TV. Schon ihr erster „Witz“ geht brutal in die Hose. Dass sich der geneigte Zuschauer an die guten alten Zeit mit Matthias Hüppi (!) zurücksehnt, sagt alles.

20:09 Uhr: Erstes Rückblickvideo: Wir sehen die dramatischen Siege und Niederlagen der Schweizer Sportler im Jahr 2015. Dieses Jahr leider mehr Niederlagen. Besonders Stan Wawrinka sieht man immer wieder wie er Bälle verschlägt und dem Gegner gratuliert.

20:17 Uhr: Die Sportlerinnen des Jahres werden vorgestellt. Es hat deutlich weniger Wintersportlerinnen als letztes Jahr. Trotzdem gilt die im Jahr 2015 zur Seriensiegerin gereifte Wendy Holdener als Mitfavoritin. Dreifach-Weltmeisterin Lara Gut wäre wohl die geeigneter Wahl, wird aber vom Deutschweizer-Fernsehpublikum nicht so geschätzt.

20:19 Uhr: Frage an Roger Federer was er von den Sportlerinnen so hält:

„Ja, super, verfolge ich natürlich, ähm, also auch Wendy, momol, waren super Sprünge dabei...“

„Sie fährt doch nur Slalom“

„Ja, ja, äh, ich meinte die Sprünge nach vorne die sie gemacht hat, im Vergleich zum letzten Jahr.“

20:23 Uhr: Die Hochleistungssportlerinnen und Randsportdominatorinnen werden wie immer vom fachkundigen Publikum aussortiert. Übrig bleiben Lara Gut, Wendy Holdener, Giulia Steingruber (hat irgendwann mal irgendwas gewonnen, sieht halt immer noch herzig aus), Belinda Bencic (ist im Tennis nicht immer grad in der ersten Runde ausgeschieden) und Lara Dickenmann (hat das einzige Tor für die Frauen an der Fussball-WM geschossen, und dieses im anschliessenden Interview ihrem taubblinden Cousin gewidmet, das Publikum ist gerührt)

20:28 Uhr: Zwischendurch wurde Bla bla, irgendwer als Behinderten Sportler des Jahres ausgezeichnet.

20:39 Uhr: Anscheinend hat SRF die Kosten für den Anlass noch nicht durch Werbung reingeholt, Salzgeber und Buchli müssen die Zuschauer wiederholt zum Anrufen animieren.

20:42 Uhr: Playback-Auftritt von Gotthard

20:49 Uhr: Die Sportlerin des Jahres heisst: Wendy Holdener! Die dreifache Saisonsiegerin schlägt Lara Gut mit mehr als 20% Vorsprung. Diese nimmt die Entscheidung mit einem äusserst sarkastischen Schulterzucken entgegen.

20:51 Uhr: Das Schulterzucken war wirklich äusserst sarkastisch. Inzwischen hat Wendy Holdener sich bei sämtlichen Verwandten vierten Grades bedankt. (weiter gehts auf Seite 5)

SPORT

Die Sport-Awards 2015

Der Neujahrsanzeiger kennt jetzt schon die Sportler des Jahres 2015

20:56 Uhr: Nun werden auch die nominierten Sportler von 10 auf 5 reduziert. Es bleiben übrig: Roger Federer (Wimbledon-Halbfinal und das Turnier in Basel gewonnen!), Kariem Hussein (4. bei der Leichtathletik-WM), Dario Colonna (hat 2015 eigentlich nichts geleistet, ist halt irgendwie durchgerutscht), Matthias Sempach (hat mal wieder alle in Grund und Boden geschwungen) und Nino Schurter (hat völlig überraschend mit dem Mountainbike die Tour de Suisse gewonnen). Es gab wirklich keine Argumente auch Dauerverlierer Wawrinka zu nominieren.

21:02 Uhr: Trainerin des Jahres wurde sensationell Frauenfussball-Nationaltrainerin Martina Voss-Tecklenburg. Damit ist die Schweiz das erste Land überhaupt, welches Frauenfussball offiziell als Sportart anerkennt.

21:15 Uhr: Was hält eigentlich Roger Federer von Frauenfussball?
„Seit Alain Sutter ist das doch wirklich Salonfähig, oder?“

21:22 Uhr: Musikauftritt von Polo Hofer. Seine Stimme gibt je länger der Auftritt dauert immer mehr den Geist auf. Am Schluss hört man ihn nur noch ins Mikrofon röcheln.

21:31 Uhr: Team des Jahres wäre wohl Eishockey-Meister Lugano geworden. Doch es haben eigentlich nur zwei Spieler zum Titel beigetragen. Deshalb werden auch nur Linus Klasen und Fredrik Pettersson zum Team des Jahres 2015 ausgezeichnet.

21:33 Uhr: Klasen und Pettersson bedanken sich bei allen Teamkollegen ausser Damien Brunner den sie übel auf Englisch beleidigen. Pettersson nimmt sogar eine Plastikflasche und möchte Sie auf Brunner werfen. Das Mikrofon wird den beiden abgestellt. Salzgeber winkt sie mit eindeutigen Zeichen von der Bühne.

21:40 Uhr: Es scheint immer noch zu wenig Geld in den SRF-Kassen zu sein. Das Telefonvoting wird künstlich hinausgezögert.

21:43 Uhr: Wie gehts eigentlich Roger Federer so? Der verschluckt sich gerade an einem Lindor-Chugeli als die Kamera unverhofft auf ihn schwenkt. Gott sei Dank kann er die Situation mit einer Nike-Serviette retten.

21:46 Uhr: Immer noch keine Ergebnisse zur Sportler des Jahres-Wahl. Federer macht sich mit seiner Jura-Kaffeemaschine einen Espresso.

21:52 Uhr: Bevor der Sportler des Jahres 2015 genannt wird, muss noch ein sogenannter „Life-Time-Award“ überreicht werden. Er geht an Peter Sauber, der sich damit ein wenig über den Konkurs seines Teams hinwegtröstet.

22:00 Uhr: Jetzt wirds Federer zu bunt. Wie wild deutet er mit seinem Zeigefinger auf das Zifferblatt seiner Rolex.

22:05 Uhr: Nun werden endlich die TED-Balken eingeblendet. Ein Balken überragt alle anderen.

22:06 Uhr: Selbstverständlich hat der Maestro mal wieder abgeräumt. Roger Federer lobt bei seiner Dankesrede auch seine Konkurrenten „die den Preis sicher auch so verdient hätten wie ich“. Der Mann kann lügen ohne rot zu werden...

22:15 Uhr: Salzgeber und Buchli weisen noch auf die Olympischen Spiele 2016 in Rio und die Fussball-EM in Frankreich hin, wo auch die Schweiz wieder teilnehmen wird, da man die übermächtigen Quali-Gegner Slowenien und Litauen doch noch hinter sich lassen konnte. Danach ist die Gala vorbei. Die Moderatoren verabschieden sich. Im Hintergrund verteilt Roger Federer Anträge für Groupe Mutuel-Versicherungspolice.